

# Exkursionsbericht „Kleopatra und die Caesaren“

(Latein 11 & Latein WPK 10)



Am 7. Dezember machten sich die beiden Lateinkurse 11 sowie der Wahlpflicht-Kurs 10 unter Begleitung von Herrn Drescher, Herrn Maaser und Frau Zurbrüggen nach Hamburg auf, um sich auf die Spuren Kleopatras zu begeben. Im *Bucerius Kunst Forum* am Hamburger Rathausmarkt findet noch bis zum 04.02.2007 die Ausstellung „*Kleopatra und die Caesaren*“ statt, in der sowohl die historische Persönlichkeit Kleopatra VII. als auch Liebhaber, Freunde, Feinde und andere Persönlichkeiten, die im Leben der ägyptischen Königin eine Rolle spielten, dargestellt werden.



Es sind nicht nur Portraitbüsten, Reliefs und eine Statue Alexander des Großen in der Ausstellung zu bewundern, sondern auch etwa zwanzig Gemälde und Zeichnungen, die im Zeitraum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert entstanden sind und somit die Kleopatra-Vorstellungen der Künstler in der jeweiligen Epoche widerspiegeln, wie zum Beispiel Michelangelos Zeichnung aus einer Kultstätte in Florenz, der *Casa Buonarroti*.



Unter den Ausstellungsstücken befinden sich zudem Leihgaben aus

den Kapitolinischen und Vatikanischen Museen in Rom, dem *Louvre* in Paris und anderen über die ganze Welt verteilten Sammlungen.



Im Mittelpunkt der Ausstellung jedoch steht die *Statue vom Esquilin*, die als *Venus vom Esquilin* bekannt geworden ist.



Dem klassischen Archäologen Bernard Andreae zufolge handele es sich bei der Statue um eine Darstellung der Pharaonin Kleopatra VII als Isis. Andreae hat mit dieser Aussage, die in der Fachwelt stark umstritten ist, viel Aufsehen erregt und versucht nun als Gastkurator in Hamburg seine Forschungsergebnisse weiter zu verbreiten und zu untermauern. Tatsächlich gebe es viele Anzeichen dafür, dass es sich bei der Statue um Kleopatra handele, deren Original laut Andreae im Jahre 46 v. Chr. von Gaius Iulius Caesar im *Tempel der Venus* in Rom aufgestellt worden sei, da einige Kennzeichen der Statue, wie zum Beispiel die Proportionen des Körpers, der ausgeprägte Bauchnabel, aber auch die Uräusschlange, die sich um eine Vase schlängelt, dem ägyptischen Schönheitsideal bzw. der ägyptischen Kunst entsprechen. Außerdem sei die Pharaonin häufig

als Isis dargestellt worden, eine Göttin aus der ägyptischen Mythologie, die Liebe und Schönheit repräsentiert und mit der römischen Göttin Venus vergleichbar ist.



Während einer etwa eineinhalbstündigen Führung wurden die Schüler der Halepaghen-Schule durch den Ausstellungsraum des *Bucerius Kunst Forums* geführt und mit der Geschichte Kleopatras sowie der Theorie Andreaes vertraut gemacht. Ein anschließender Ausstellungsspaziergang, der bei den meisten Schülern etwas über eine Stunde beanspruchte, sorgte dafür, dass alle sich noch einmal näher mit den ausgestellten Stücken und den zugehörigen Hintergründen beschäftigten. So wurden manche Details aus dem Leben der Kleopatra, die während der Führung erwähnt worden waren, erst bei dem anschließenden individuellen Rundgang deutlich, so dass das Gehörte und Gesehene zu einem großen Ganzen zusammengefügt und verstanden werden und auch die letzten Fragen beantwortet werden konnten.



Sichtlich erschöpft verabschiedete man sich dann nach einem gelungenen Tag auf dem Hamburger Rathausmarkt und machte sich individuell oder gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften wieder auf den Heimweg.



Kristin Wilkens

Photos: D. Drescher

---

